Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 6: Bauten für Ferien und Freizeit = Bâtiments de vacances et de récréation = Holiday houses and recreation buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

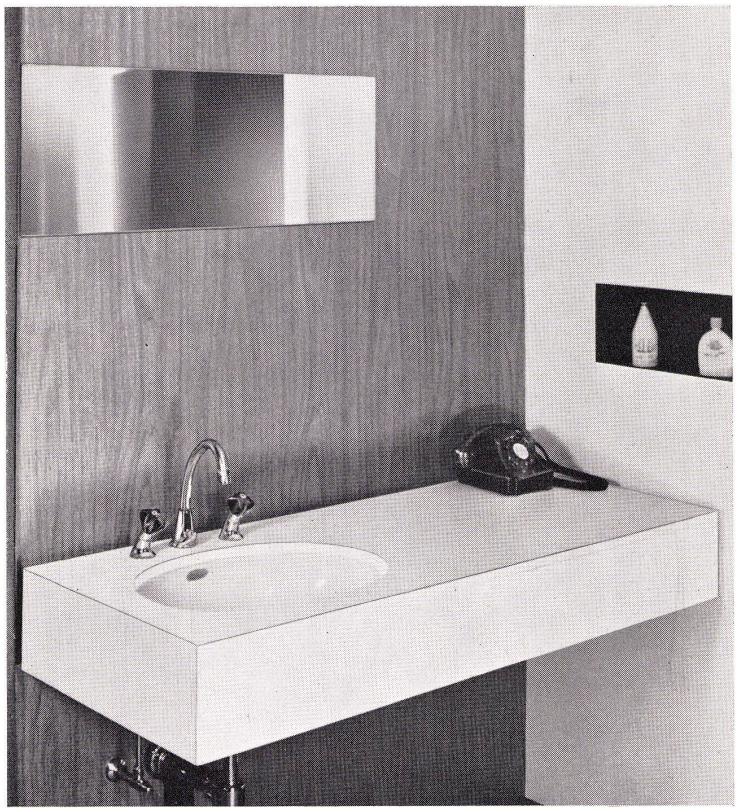
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



sanitas

Frisier- und Abstelltisch Classica

für Badezimmer, Garderoben, Hotelhallen, Coiffeursalons usw.

Kellco-Holzmöbel

mit 1 großen und 2 kleinen Schubladen

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.

Musterschutz angemeldet.

Sanitas AG, Sanitäre Apparate

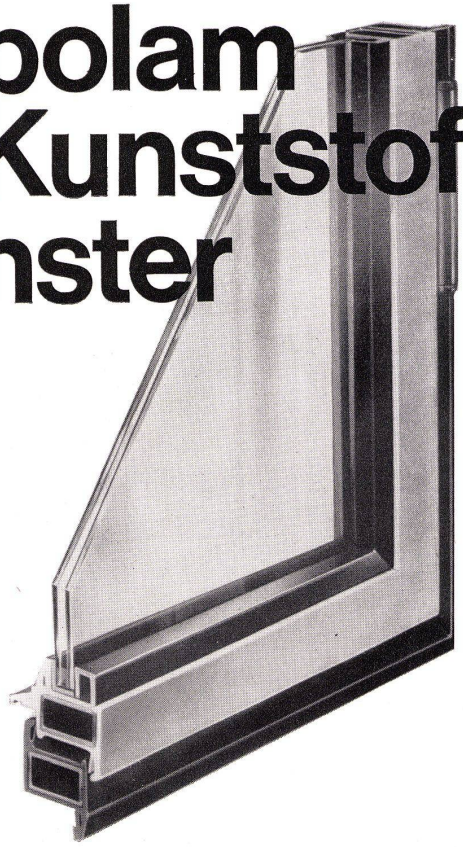
Zürich
Limmatplatz 7

Bern
Effingerstraße 18

St.Gallen
Sternackerstraße 2

Basel
Kannenfeldstraße 22

Mipolam Kunststoff-Fenster



Mipolam Kunststoff-Fenster VERWO – die moderne Lösung für moderne Bauten. Seit Jahren bewährt und für repräsentatives Bauen begehrt. Die besonderen Vorteile:

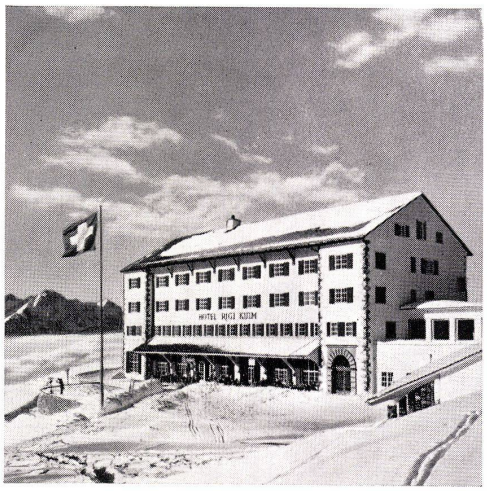
● Grosse Stabilität ● keine Malerarbeit ● witterungsbeständig ● Verbundverglasung ● vorzügliche Abdichtung ● gute Wärme-Isolierung ● starke Schalldämpfung ● lichtechte Farben ● keine Unterhaltskosten ● leichte Reinigung.

Mipolam Kunststoff-Fenster VERWO – Kunststoffprofile von technisch und ästhetisch vollendeter Form, fugenlos über Vierkant-Stahlrohre gezogen. Für alle Flügeltypen, in verschiedenen Farben, Profilierungen und Dimensionen. Bitte Prospekt verlangen.

VERWO

VERWO A.G. PFÄFFIKON SZ TELEFON 055 / 5 44 55

Elektrische Raumheizung Accum für jeden Zweck



Accum baut seit Jahrzehnten elektrische Heizungen für Kirchen, Kindergärten, Schulhäuser, Säle, Berghotels, Wohn- und Ferienhäuser, Garagen, Kraftwerke, Unterstationen, Stellwerke, Pumpwerke, Fabrikräume, Zugsheizung usw.

Die grosse Auswahl an Apparatetypen erlaubt in jedem Fall die dem Verwendungszweck und Aufstellungsort angepasste beste Lösung. Sehr oft kommt eine Kombination der verschiedenen Systeme in Frage, wie Konvektionsheizöfen, Grossflächen-Niedertemperatur-Strahlungsheizung für Wand- und Deckenmontage, Infrarotstrahler, Vollspeicheröfen, Fussbodenheizung, tropfwassergeschützte oder wasserdichte Rippenrohrheizkörper, Luftheizapparate, Rohrheizkörper usw.

Accum

Accum AG

Gossau ZH

kung zu beschreiben, die von dem Raum ausgeht. Es ist die Grundforderung, welche an den Entwurf eines jeden Restaurants und einer jeden Bar gestellt werden muß. Dieser Charakter mag mehr gemütlich, elegant oder festlich sein oder eine Kombination von diesen; er sollte gleichzeitig anregend sein und den Besucher aus dem Alltag herausheben.

Die Art des Restaurants (Café, Coffee-shop, Spezialitätenrestaurant, eleganter Speiseraum, Supper-Club, private Speiseräume) beeinflußt natürlich den Entwurf. Wo hauptsächlich Spezialitäten serviert werden (japanische oder mexikanische zum Beispiel), kann die Architektur des Ursprunglandes der Spezialitäten sich auf die Gestaltung auswirken. Solch ein Einfluß wird allerdings nicht dazu führen, ein Restaurant für japanische Spezialitäten mit einer japanischen Dekoration einer bestimmten Periode auszuschmücken oder moderne japanische Architektur zu übernehmen, sondern höchstens deren grundlegende Prinzipien künstlerisch zu verarbeiten.

Wie können die erwähnten menschlichen Ansprüche beim Entwurf am besten berücksichtigt werden? Vor allem natürlich durch die räumliche Gestaltung. Durch geschickte Formung und Modulierung erhält der Raum seinen Charakter. Daher ist es wichtig, daß der Architekt schon bei dem Vorentwurf den gewünschten Charakter kennt. Nachträglich wird eine solche Atmosphäre gewöhnlich nur noch durch «angeklebte», von dem architektonischen Konzept unabhängige Dekoration erreichbar sein. Ein einfallsreicher, plastisch gestalteter Raum wird keine «Dekoration» im traditionellen Sinne nötig haben. Farben, verschiedene Materialien und Oberflächen, organisch einbezogene moderne Kunst, gutdurchdachte Beleuchtung und vielleicht die Konstruktionselemente als Ornament werden ihn bereichern, ohne ihn dabei zu «dekorieren». Wir können hier nicht alle Möglichkeiten des räumlichen Entwurfes und der Ausgestaltung erwähnen. Sie erscheinen, oberflächlich betrachtet, unbegrenzt, aber sind es für einen ernsthaften Architekten nicht, welcher sich selbst Zurückhaltung auferlegt und selbstkritisch ist, um gültige Lösungen zu erreichen und Modeeinflüsse zu vermeiden.

Ich möchte jedoch kurz die Wichtigkeit von drei Faktoren andeuten, welche auch für die anderen Räume im Hotel von Bedeutung sind. Einer ist moderne Kunst. Diese kann eine wichtige Rolle spielen, um Anregung zu vermitteln und einen Charakter in einer zeitgemäßen Weise auszudrücken, da sie auf denselben Grundlagen aufgebaut ist wie die moderne Architektur. Polychromatische Gemälde, welche ihren Effekt wechseln, wenn Betrachter oder Licht sich bewegen, projizierte Kompositionen, Lichtskulpturen und die mehr statischen Collages, Reliefs, Wandgemälde und Skulpturen können nicht nur einen Raum bereichern, sondern ihn zu einem Ausdruck unserer Zeit und unserer Gesellschaft machen.

Der zweite Faktor ist die Beleuchtung. Sie allein kann ein Restaurant ruinieren, aber auf der anderen Seite auch eine herrliche «Stimmung» hervorrufen in einer sonst rechtungünstigen Umgebung (durch Kerzenlicht zum Beispiel). Die Anwendung von verschiedenfarbigem Licht und Regelung der Intensität sowie Anordnung der Lichtquellen in verschiedenen Höhen, direkt und indirekt ermöglichen es, je nach Tageszeit die Atmosphäre des Restaurants zu verwandeln.

Als drittes möchte ich auf den Einfluß der Farbe auf Menschen und Raum hinweisen, welcher durch Experimente wissenschaftlich nachgewiesen werden kann. Es ist erstaunlich, wie oft man immer noch Farben nur nach persönlichen geschmacklichen Gesichtspunkten anwendet, ohne ihre psychologischen und räumlichen Eigenschaften zu berücksichtigen. Es ist zum Beispiel erwiesen, daß einige Farbtöne (Olivgrün, Violett, Grau und bläuliche Braun) nicht appetitanregend wirken (wichtig für ein Restaurant), Blau, Grün und Violett räumlich zurücktreten und Rot, Gelb und Orange räumlich hervortreten (wichtig für die Raumgestaltung).

Der Ballsaal wird auch in den meisten Fällen unterteilt werden müssen und bietet daher dieselben architektonischen Probleme, welche bereits für die privaten Speiseräume aufgezeigt wurden. Seine enorme Größe sowie seine mannigfaltigen Funktionen (etwa als Tanzsaal und Ausstellungsraum) verkompliziert allerdings ihre Lösung und die Einbeziehung des Raumes in das Gesamtkonzept. Wo ausreichend Land zur Verfügung steht, ist es eine Versuchung für den Architekten, diese Schwierigkeit zu umgehen, indem er ein getrenntes Gebäude schafft, welches er mit dem Hotel durch einen überdachten und, wo nötig, verglasten Gang verbindet. Diese Lösung birgt auch den Vorteil in sich, den Verkehr vom und zum Ballsaal von außerhalb von dem des eigentlichen Hotelbetriebes getrennt zu haben.

Wenn der Ballsaal innerhalb des Gebäudes untergebracht werden muß, ist es günstig, zu versuchen, wenigstens eine Wand nach außen hin oder einem Innenhof zu öffnen. Entscheidend für die architektonische Wirkung sind auch die Höhe dieses Raumes sowie die Gestaltung und Detaillierung der Decke. Letzteres wird oft nicht genügend beachtet. Durch die Anwendung von einem Betongitterwerk aus vorfabrizierten Teilen (flach, gewölbt oder als Kuppel) zum Beispiel an Stelle der traditionellen Stützen- und Balken-Konstruktion kann eine Decke geschaffen werden, in der alle nötigen technischen Einrichtungen (Beleuchtung, Klimaanlage, Lautsprecher usw.) untergebracht werden können und durch die sogar Tageslicht einfallen kann. Solch eine Decke würde dem Raum seine Form geben; Beleuchtung und Dekoration wären nicht wie sonst nachträglich und unabhängig davon an die konstruktive Hülle angehängt, sondern ein organischer Teil von ihr. Es wird oft günstig sein, die umschließenden Wände plastisch durchzuarbeiten und ihre sehr leicht monotone Flächigkeit aufzuheben. Überhaupt ist es untersuchenswert, ob – natürlich immer unter Berücksichtigung des Gesamtentwurfes – eine rechteckige Grundrißform für einen solchen Raum nicht zu anspruchslos ist. Verschiedene Höhen helfen auch oft, die Hallenwirkung zu mildern.